

Thema	Beschreibung der Modifikationen
Übersicht	Auf dem Lageplan P-1.2 "Flurkarte/Flächen" werden die Teilflächen des Vorhabensgebiets einschließlich Flächengrößen dargestellt.
Erweiterungsfläche	Die Erweiterungsfläche liegt in der Gemarkung Bracht, Flur 6, auf den Flurstücken 41-44, 48, 51-59, 98 tlw., 135, 137, 145, 149, 157 tlw. und 162 tlw. Die Flächengröße der Erweiterung beträgt weiterhin etwa 18,20 ha.
Bodendenkmäler	Auf der Erweiterungsfläche befinden sich Flächen mit eingetragenen Bodendenkmälern in der Gemarkung Bracht, Flur 6, Flurstück 98 tlw., 137 tlw., 145 tlw., 157 tlw. (Grabhügelgruppe) und Flurstücke 41-44 tlw., 51 tlw., 53-57 tlw., 98 tlw., 135 tlw., 137 tlw., 145 tlw. (Römerstraße). Die Flächen mit Bodendenkmälern sollen <u>nicht</u> mehr abgebaut werden.
Abbaufäche	Die Gewinnung von Kies, Sand und Ton erfolgt nur noch auf den Grundstücken in der Gemarkung Bracht, Flur 6, Flurstücke 41-44 tlw., 98 tlw., 137 tlw., 145 tlw. und 157 tlw. Die eigentliche Abbaufäche wurde von ursprünglich ca. 15 ha auf ca. 7 ha verkleinert.
Lagerfläche, Zufahrt, CEF-Flächen	Die übrigen Flurstücke der Erweiterungsfläche werden als Lagerfläche (0,69 ha) und Zufahrt (0,32 ha) beansprucht bzw. die weitgehend bewaldeten Grundstücke sind als Flächen zur Durchführung von Artenschutzmaßnahmen CEF-Maßnahmen (8,55 ha) vorgesehen.
Abbaumengen und zeitlicher und räumlicher Verlauf	Die Abbaumenge an Kies und Sand wurde von ca. 1.836.000 m³ auf ca. 868.400 m³ reduziert. Die Abbaumenge an Ton wurde von ursprünglich ca. 634.000 m³ auf ca. 295.000 m³ reduziert. Die Abbaubabschnitte wurden neu aufgeteilt. Der Zeitbedarf der Abgrabung und Rekultivierung wurde von 25 Jahren auf 16 Jahre reduziert.
Zufahrt Altgrabung/bestehende Abgrabung	Die Zufahrt verläuft weiterhin über die Flächen der bestehenden Abgrabung/Altgrabung, über die Flurstücke 117 tlw., 138 tlw., 139 tlw., 154 tlw., 157 tlw., 160 tlw., 163 tlw. Flächenbedarf etwa 1,48 ha.
Zufahrt auf der Erweiterungsfläche	Die interne Erschließungsstrasse wurde angepasst. Entlang der nördlichen Böschung der bestehenden Abgrabung soll eine Zufahrtsrampe durch Vorschüttung erstellt werden. Auf der Erweiterungsfläche verläuft die Zufahrt größtenteils in einem abgesenkten Korridor. Flächenbedarf etwa 0,32 ha.
Grundwasser	Die Auswertung des Grundwassers wurde aufgrund von neuen Erkenntnissen (eigene Messungen) umfangreich erweitert.
Abbausohle	Ursprünglich war es vorgesehen, mit der Abbausohle einen Abstand von 1m zu dem aktuellen Grundwasserstand einzuhalten. Die Abbausohle war ursprünglich bei 30,5 mNHN geplant. Nun soll der Abstand der Abbausohle 2m zum höchsten zu erwartenden Grundwasserstand betragen. Die Abbausohle soll geneigt verlaufen und bei 31,0 bis 31,5 mNHN angelegt werden.
Artenschutz	Im Jahr 2022 wurde eine Nachkartierung durchgeführt, um die Brutreviere des Ziegenmelkers zu verifizieren. Alle biologischen Fachgutachten wurden ergänzt und entsprechend der neuen Abbaugeometrie und Erschließung überarbeitet. Die CEF-Maßnahmenflächen wurden hinsichtlich der neuen Abbau- und Verfüllplanung überarbeitet.
Rekultivierung	Das grundsätzliche Rekultivierungskonzept wurde beibehalten und entsprechend der neuen Abbau- und Verfüllplanung angepasst. Aufgrund der Verkleinerung der Abbau- und Verfüllfläche wurden die Gestaltungsplanung, die Pflanzplanung und die Kostenberechnung nachgeführt. Die Berechnung der zur Rekultivierung benötigten Verfüllmengen wurde angepasst.
Wanderwege/Forstwege	Der Verlauf der geplanten Forstwege und Wanderwege wurde angepasst.
Überarbeitung der Berichte und Pläne	Die Angaben zur Vorprüfung, die Grundlagenanalyse, Konflikkanalyse und Eingriffsbewertung, die Betriebsplanung und der Landschaftspflegerische Begleitplan wurden hinsichtlich der o.g. Angaben überarbeitet. Die Überarbeitungen betreffen Berichte und Pläne.

Auszug Flurkarte / Bodendenkmäler (unmaßstäblich)

